

An die demokratische Öffentlichkeit

# Reaktionäre Spalter am Werk – im „linken“ Gewand

11.2. 2020

Man stelle sich vor: Gegen eine marxistisch-leninistische Partei, die MLPD, wird von einem reaktionären Staat eine Kampagne der antikommunistischen Unterdrückung gefahren mit Kontenkündigungen, führende Repräsentanten werden als „Gefährder“ eingestuft, Veranstaltungen sollen verboten werden, sie soll ihre Fahnen auf Demonstrationen nicht zeigen, Flugblätter nicht verteilen dürfen.

Natürlich lässt die Partei das nicht mit sich machen, erkämpft sich erfolgreich Konten, Veranstaltungen, ihr Auftreten mit Fahnen und Flugblättern. Sie setzt mit Unterstützung vieler solidarischer Menschen durch, dass bürgerlich-demokratische Rechte auch für sie gelten, wie diese in der deutschen Geschichte, besonders als Lehre aus dem Hitler-Faschismus, erkämpft wurden.

Dann tritt plötzlich an immer mehr Punkten eine **reaktionäre Gruppierung auf, die angeblich „aus der linken Bewegung“ kommt**, sich selbst gar als „revolutionär“ bezeichnet (Revolutionäre Aktion Stuttgart – **RAS**). Sie beginnt bei sämtlichen öffentlichen Auftritten der MLPD diese zu überfallen, inklusive Menschen, die auch nur entfernt mit der MLPD zu tun haben könnten. So wird eine Gruppe der Umweltgewerkschaft, nur weil dort auch Mitglieder der MLPD dabei sind (!), von zehn Leuten körperlich der Weg am 3. August 2019 zu einem öffentlichen Festival versperrt. Fünf Vermummte starten am 7. Dezember 2019 auf einer Demo gegen Fluchtursachen eine Farbsprühattacke gegen Plakate, Transparent und einen Transparentträger. Aktivisten der Umweltbewegung oder der Flüchtlings-solidaritätsbewegung werden gewalttätig Flugblätter entrissen, beschimpft, bis hin zu körperlichen Angriffen. Aktuellster gewaltsamer Vorfall: Bei einer antifaschistischen Kundgebung der IG Metall vor dem Landesarbeitsgericht Stuttgart am 19. Dezember 2019 wird ein Genosse der MLPD angegiftet, ein Mitglied der

Umweltgewerkschaft aus Waiblingen körperlich attackiert: *„Es packten mich vier oder fünf Männer von hinten, hielten mich an beiden Armen fest und entrissen mir sämtliche circa 90 Flugblätter zur Einheit vom antifaschistischen und Umweltkampf. Schließlich gingen einige aus der Meute zu körperlichen Angriffen über, indem sie mich verdeckt von hinten und von der Seite anrampelten, mir zweimal gegen das Schienbein traten und mir einer von ihnen von hinten einen heftigen Schlag rechts in den Rücken versetzte.“*

## Systematisch spaltet die RAS Bündnisse

So sorgt diese reaktionäre Gruppe mit faschistoiden Methoden dafür, dass die **Leitlinie des Staates, der bürgerlichen Parteien und der Geheimdienste zur**

**Unterdrückung der MLPD umgesetzt** wird. Systematisch **spaltet die RAS bewährte Bündnisse**, ob in der Rojava-Solidarität oder in der Frauenbewegung.

Für jeden unvoreingenommenen Betrachter liegt auf der Hand: Diese Leute sind eine reaktionäre Gruppe, Agenten oder Handlanger des bürgerlichen Staates. Manche Leute sind dagegen von der deutschen Staatsreligion des Antikommunismus und der Hetze gegen die MLPD so infiziert, dass sie solch konterrevolutionäres Verhalten auch noch verteidigen. Gleichzeitig häuft sich die Kritik an der RAS und ihrem dubiosen Charakter: *„Desweiteren erkennen immer mehr echte politische Linke in Stuttgart, wie verlogen und tatsachenverdrehend diese sogenannte ‚Revolutionäre‘, kurz auch RAS genannt, ist. Es*



Der Genosse, der aus „Versehen“ ein bisschen Farbe abbekommen hat

sind notorische Lügner. Immer mehr Personen und Selbstbetroffene erkennen dies und distanzieren sich von der RAS ...“<sup>1</sup>

## Entschuldigung der RAS?

### – Fehlanzeige

Am 4. Januar 2020 sah sich die RAS genötigt, sich auf ihrer Homepage zu den Erklärungen der MLPD bezüglich ihres zerstörerischen, liquidatorischen Verhalten zu rechtfertigen. Dem folgte ein weiterer Artikel auf Indymedia am 6. Januar 2020. Wer jedoch nur einen Ton der Entschuldigung oder zumindest eine Verurteilung gewaltsamer Übergriffe auf Demonstranten erwartet hatte, sieht sich enttäuscht. Im Gegenteil wird der organisierte Terror gegenüber der Arbeit der MLPD, Umweltkämpfern, Kämpfern für die Flüchtlingssolidarität oder auch aktive Gewerkschafter ausdrücklich gerechtfertigt. Die Farbsprühattacke ins Gesicht eines Genossen der MLPD, nach der er von Demo-Sanitärern und im Krankenhaus behandelt werden musste, wird abgetan: „Das ist vielleicht unangenehm, Gewalt oder gar faschistoide Gewalt war das natürlich nicht.“<sup>2</sup> Soll man sich jetzt bei der RAS auch noch bedanken, dass sie nicht noch brutaler vorgegangen ist? Sie rechtfertigt ihren **organisierten Terror an der ganzen Bandbreite der Arbeit der MLPD** mit dem Ziel, kommunistische Symbole, revolutionäre Schriften und Diskussionen zu verhindern! Das ist eins zu eins das **Durchsetzen der Ausrichtung des Staatsapparats und der bürgerlichen Parteien gegen die MLPD**.

Für wen die RAS und ihre Brüder und Schwestern im Geiste ihre Arbeit machen, schreiben sie in dem Artikel auf Indymedia vom 6. Januar 2020 selbst. Als erster Punkt wird der MLPD vorgeworfen, sie habe „keinen Respekt vor den Aktionen anderer Strukturen“, weil sie „seit Beginn der wöchentlichen Klimaproteste von „Fridays For Future“ in Stuttgart versucht ... dort regelmäßig Werbeflyer für sich zu verteilen und ihre ‚Partei-Fahnen hochzuhalten.“ Tatsächlich hat die MLPD keinen Respekt vor Strukturen, bei denen der Verfassungsschutz und das internationale Finanzkapital heimlich die Strippen zieht. Es ist entweder naiv zu behaupten, die Losung „keine Parteien“ komme zufällig in ganz Deutschland unisono einfach „aus der Jugend“. Eher jedoch ist es ein bewusstes Ablenkungsmanöver, wer wirklich dahinter steckt. Nachdem die FFF-Bewegung durch



Die MLPD ist stolz darauf, mit ihren Fahnen Teil wichtiger Massenbewegungen und -Kämpfe zu sein

Attacken von bürgerlichen Politikern und Medien nicht totzukriegen war, wird dieses Geschäft nun in der Bewegung über Funktionäre der GRÜNEN und NGO's wie Campact und Greenpeace betrieben. (siehe Schaubild rechts) Finanziert auch vom internationalen Finanzkapital und staatlichen Zuschüssen über „NGOs“ wie CAMPACT oder Move.on. Die NGOs sollen die FFF-Bewegung auf systemkonforme Bahnen des Kapitalismus lenken. Systemkonforme Parteien wie die Grünen, die Linkspartei oder die SPD benötigen keine Fahnen und Flyer auf Demonstrationen, um ihre Politik zu verankern. Das erledigen bürgerliche Medien für sie. Die Losung „keine Parteien“ richtet sich einzig und allein dagegen, dass Organisationen und Parteien in Erscheinung treten, die die wahren Verursacher – das Monopolkapital – ins Visier nehmen und für eine gesellschaftliche sozialistische Alternative eintreten. Das stößt unter einem großen Teil der Jugend mit der gewachsenen Kapitalismuskritik auf große Offenheit und Interesse.

### Was ist das Motiv der RAS?

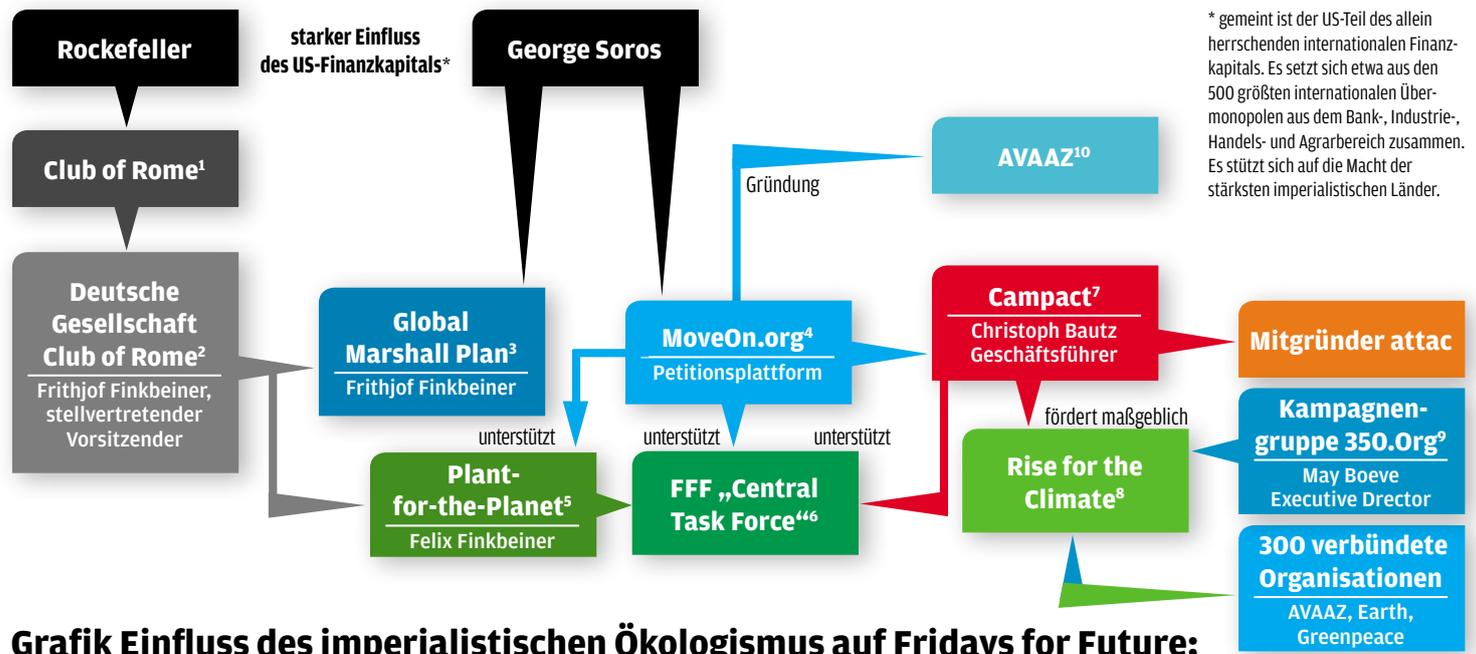
Wenn sich jetzt sogenannte „MarxistInnen-LeninistInnen aus dem Ländle“ (so lautet der „mutige“ anonyme Absender des Artikels auf Indymedia) dem Mainstream der Herrschenden demütig unterordnen wollen, sollen sie das tun. Sie sollten sich dann jedoch besser Opportunisten und Handlanger der Monopole und ihrer bürgerlichen Parteien nennen, um nicht den guten Namen von Marx und Lenin in den Dreck zu ziehen. Das eine ist, wenn die **RAS es richtig findet, revolutionäre Positionen aus der FFF-Bewegung rauszuhalten**. Das zeigt nur ihren bürgerlichen Charakter, ist aber ihr Problem. Dass sie sich aber bemüßigt sieht, diese Logik dann mit **Gewalt durchzusetzen**, zeigt ihren

offen reaktionären Charakter und dass sie sogar bereit ist, mit faschistoiden Methoden vorzugehen. Die Frage ist: woher kommt eigentlich die große Motivation dafür? Wo liegt der Hauptstoß der RAS?

Versucht wird nun von der RAS, die reaktionäre Rolle führender Leute der RAS als „Verschwörungsquatsch“ abzutun und alles als angeblich „innerlinke“ Konflikte zu beschwören. So schreibt die RAS: „Innerlinke Konflikte und Widersprüche in der Frage um die richtige Linie müssen sachlich und ohne Personalisierungen geklärt werden.“<sup>3</sup> Welch ein Hohn angesichts des eigenen, hier ausgeführten Verhaltens! Denn: was hat es mit „sachlichen Kampf um die richtige Linie“ zu tun, wenn Bewegungen wie die kämpferische Frauenbewegung in Stuttgart gespalten, Marxisten-Leninisten mit Verfassungsschutzjargon diffamiert, ihnen Rederecht verweigert und ihre Transparente und Plakate aus Demonstrationen entfernt werden sollen oder diese von gewaltsamen Trupps übersprayed und Aktivisten gewaltsam angegriffen werden? Das offen provokatorische Vorgehen aus rein antikommunistischer Motivation – ein ganz „normaler“ sachlicher Umgang, der von der MLPD gestört wird, weil sie sich dagegen wehrt und dies öffentlich macht? Was soll bitteschön „Verschwörungsquatsch“ sein, wenn die MLPD auf das systematische Vorgehen der RAS hinweist – und wem das dient?

Die RAS betreibt regelrechtes Framing mit ihrer haltlosen **Verleumdung**, die MLPD würde mit **ihrem Kampf zur Verteidigung demokratischer Rechte und Freiheiten eine „Kooperation mit dem Staatsapparat“** betreiben. Nach dieser Logik dürfte sich kein Linker vor Gericht einen Verteidiger nehmen, dürfte man keine Demo offiziell anmelden, usw. Was

# Wer beeinflusst wen?



## Grafik Einfluss des imperialistischen Ökologismus auf Fridays for Future:

### Erläuterungen

<sup>1</sup> Club of Rome: 1968 gegründet von Aurelio Peccei/Vorstand Fiat und Olivetti, Alexander King/OECD-Generaldirektor, sowie Wissenschaftlern. Mitglieder: unter anderem B. Rockefeller, Al Gore, Bill Clinton, Ted Turner (Chef CNN) und Ernst Ulrich von Weizsäcker (SPD). Einer der Hauptträger des imperialistischen Ökologismus.

<sup>2</sup> „Deutsche Gesellschaft Club of Rome“: Mitglied ist unter anderem Hans Joachim Schellnhuber/Ex-Klimaberater von Kanzlerin Merkel, Mitglied der Kohlekommission. Fördert die „Global Marshall Plan Initiative“, „Plant-for-the-Planet“ und die „Hochschultage für Ökosoziale Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit“.

<sup>3</sup> „Global Marshall Plan“ von Al Gore (Vizepräsident unter Bill Clinton). Betrügerische Illusion einer „Ökologischen Marktwirtschaft“. Finanzierung durch UNO, Stiftungen, Finanztransaktionssteuer. Im internationalen Netzwerk „Global Marshall Plan Initiative“ spielt Frithjof Finkbeiner eine tragende Rolle.

<sup>4</sup> Der Finanzmagnat George Soros spendete 1,46 Millionen US-Dollar für die weltweit größte Petitionen-Plattform „MoveOn.org“. Diese wiederum unterstützt „Plant-for-the-Planet“ und „Fridays-for-Future“.

<sup>5</sup> „Plant-for-the-Planet“: Gründer Felix Finkbeiner ist der Sohn von Frithjof Finkbeiner. Führt unter anderem internationale Jugendtreffen (Youth Summit) durch. Beim ersten Treffen im Mai 2015 war Hanna-Lena Neuser im Veranstaltungsteam, die ein Praktikum machte am Zentrum Innere Führung der Bundeswehr sowie bei der Stiftung Wissenschaft und Politik (Beratung für deutsche Außen- und Sicherheitspolitik). „... dort ... haben wir uns die Idee eines globalen Schulstreiks für Klimaschutz ausgedacht.“ (www.climatestrike.net) Erarbeitet wurden Forderungen, die sinngemäß seit Frühjahr 2019 in den FFF-Forderungspapieren auftauchen.

<sup>6</sup> Fridays-for-Future-Zentrale: die Einrichtung der undemokratisch gebildeten Zentrale (Central Task Force) wurde maßgeblich von Campact beeinflusst.

<sup>7</sup> Campact, eine Kampagnen-Organisation mit Online-Petitionen an bürgerliche Politiker, verbreitet massenhaft und kostenlos Materialien, baut über ihre Verbindungen zu Massenmedien „Gesichter“ von Bewegungen auf wie Luisa Neubauer von den Grünen für FFF, hat den FFF-Sommerkongress 2019 in Dortmund organisiert. Seit Gründung 2004 ist Christoph Bautz Geschäftsführer, der auch Attac Deutschland gegründet hatte. Für die Campact-Gründung wurde er von der US-Internetplattform MoveOn.org ausgebildet.

<sup>8</sup> Bewegung „Rise for the Climate“; von Campact maßgeblich gefördert; gegründet von May Boeve, Executive Director von „350.Org“

<sup>9</sup> Kampagnengruppe „350.Org“. Ein Schwerpunkt ist die Lobbyarbeit bei Investoren, ihre Gelder umzuleiten in die Nutzung nicht-fossiler Energien.

<sup>10</sup> Kampagnen-Organisation Avaaaz; Gründer ist der Politik- und Wirtschaftswissenschaftler Ricken Patel, der vorher bei MoveOn.org arbeitete, unter anderem zusammen mit dem australischen Unternehmer David Madden und Eli Pariser, dem Geschäftsführer von „MoveOn“.

soll die Alternative sein? Sich nicht „so anstellen“ und sich brav dem antikommunistischen Terror beugen? Oder „einfach“ zurückschlagen, zurücksprayen, um dem Staatsapparat und den bürgerlichen Medien die entsprechenden Bilder zu liefern für eine Berichterstattung nach dem Motto „Linke schlagen sich die Köpfe ein“? Wer hat an so etwas Interesse? Wer ist darauf aus, Handlungen zu provozieren, die Vorwände liefern könnten, in der Fortsetzung des KPD-Verbots von 1956 heute ein Verbot der MLPD in die Wege zu leiten? Es gehört nicht viel dazu, um sich als „links“ zu bezeichnen. Manche bezeichnen selbst die SPD als „links“, obwohl diese verlässlich die Geschäfte der führenden Monopole ausführt. Entschei-

dend ist nicht, wie man sich bezeichnet, sondern wie man sich verhält. Wer die antikommunistische Drecksarbeit für die Herrschenden im Sinne des Verfassungsschutzes und des Innenministeriums von Horst Seehofer macht, der hat jeden fortschrittlichen, demokratischen oder gar revolutionären Anspruch verwirkt. Die MLPD arbeitet gerne und gut mit verschiedenen Kräften auf der Grundlage des Kampfes in Bündnissen und ähnlichem zusammen. Dabei treten natürlich Meinungsverschiedenheiten auf, die solidarisch ausgetragen werden. Aber in dieser Auseinandersetzung geht es nicht um Meinungsverschiedenheiten oder Kritik, sondern um antikommunistische Ausgrenzung und Gewalt.

### Gib Antikommunismus keine Chance!

Die RAS schreibt verharmlosend über die **Spaltung der kämpferischen Frauenbewegung** zum 8. März 2019, dass es unter Führung von Ariane Raad zu „Missverständnissen“ gekommen sei, es hätte sich nur um formale, „technische Differenzen“ gedreht. Tatsächlich akzeptierte Ariane Raad (RAS und Verdi-Gewerkschaftssekretärin) im Frauenbündnis nicht, dass alle teilnehmenden Organisationen, einschließlich der MLPD, wie in den Jahren vorher auch gleichberechtigt und selbstbestimmt zu Wort kommen. Stattdessen sollten „Themen gesetzt und vergeben“ werden, um den Verdi-Gewerkschaftsapparat „ins Boot zu

holen“, so dass von diesem Flyer bezahlt, Anlagen und Räume kostenlos gestellt werden. Dafür musste die „Gegenleistung“ stimmen: längeres Rederecht für Vertreter des Gewerkschaftsapparates, inhaltliche (reformistische) Beschränkung bei Flyer-Texten, Ausgrenzung der MLPD. Um kein Missverständnis aufkommen zu lassen: Genoss(inn)en der MLPD sind selbst aktive und leidenschaftliche Gewerkschafter(innen), treten aktiv für die Beteiligung von Gewerkschaftsmitgliedern ein; sie sind aber für einen gleichberechtigten Umgang, für finanzielle Unabhängigkeit, für die Offenheit gegenüber dem Kampf um eine sozialistische Gesellschaft; für eine Aktionseinheit auf der Grundlage des Kampfs für Frauenrechte, gegen Monopole und Regierung. Wer die Frauenbewegung zum Anhängsel der reformistischen Gewerkschaftsführung machen will, der zerstört ihren selbständigen Charakter.

Die RAS verwendet typisch **trotzkistische Methoden** – das verdeckte Eindringen in Bewegungen oder Gewerkschaften; Pöstchenjägeri; kleinbürgerlicher Führungsanspruch; die ständige Spalterei; der Hauptstoß gegen ehrliche Kommunisten; Unehrllichkeit bis hin zu faschistoiden Methoden.

Nicht zuletzt ist es einfach **gelogen**, dass die MLPD irgendwelche **Namen oder gar Strukturen veröffentlicht hätte**, die dem Staatsapparat nicht schon bekannt gewesen sind. Ariane Raad ist öffentlich bekannte Gewerkschaftssekretärin bei Verdi. Es war die RAS, die sie als „ihre Genossin“<sup>4</sup> vorstellte. Christopher Piontek ist als Geschäftsführer des Lilo-Hermann-Haus gemeldet. Wenn sie vor dem Staatsapparat so schützenswert sind, sollten sie ihre Namen nicht



Verdi-Demo in Wuppertal 2019 – selbstbewusst und selbstbestimmt

in öffentlichen Funktionen zur Verfügung stellen.

Die MLPD hat in diesem Zusammenhang überhaupt nur genau zwei Anzeigen gestellt. Beide erfolgten erst nach wiederholten Versuchen, die Vorfälle durch Gespräche oder Aufforderung zur Entschuldigung zu klären und wenn sich die Angezeigten offen faschistoid verhalten haben. Umgekehrt dagegen attackiert die RAS alle, die sie im Umfeld der MLPD vermutet, die mit der MLPD zusammenarbeiten oder ihre Rechte verteidigen. Und dass gegen eine Partei, die am meisten in Deutschland vom Staat, Geheimdienst und Antikommunismus unterdrückt wird.

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es geht hier nicht einfach um eine Auseinandersetzung zwischen der MLPD und der RAS oder gar eine Auseinandersetzung „unter Linken“. Angesichts einer faschistischen Tendenz in Deutschland ist der Aufbau einer überparteilichen, finanziell unabhängigen **Einheitsfront**

gegen die Rechtsentwicklung, Faschismus und Krieg mit demokratischen gleichberechtigten Umgang Gebot der Stunde. Schon immer hat das Monopolkapital versucht, die Arbeiter- und Volksbewegung von innen zu spalten und sich dazu auf Karrieristen, auf Menschen mit ausgeprägtem kleinbürgerlichem Führungsanspruch und antikommunistischer Zerfressenheit gestützt. Das darf ihnen nicht gelingen. **„Gib Antikommunismus keine Chance!“** ist die Losung, um erfolgreich gemeinsam den Kampf gegen die Rechtsentwicklung, Faschismus und Krieg zu führen und für eine von Ausbeutung und Unterdrückung befreite Gesellschaft.

<sup>1</sup> Eintrag bei de.indymedia.org am 09.01.2020

<sup>2</sup> Siehe Foto

<sup>3</sup> RAS, 4. Januar 2020 (auf der homepage der RAS veröffentlicht), Neues von den Liquidatoren

<sup>4</sup> Erklärung der RAS vom 22.04.2019, E-Mail mit dem Betreff „8. März Nachbereitung“

#### Ich möchte:

- ein persönliches Gespräch
- zu Veranstaltungen eingeladen werden
- Dauerspender/in werden
- 2 Ausgaben des 14-täglichen Magazins **Rote Fahne** lesen (kostenlos)
- Mitglied der **MLPD** / des Jugendverbands **REBELL** werden
- Mitmachen im Internationalistischen Bündnis



#### EMPFEHLUNG



**„ANTIDEUTSCHE“ – links blinken, scharf rechts abbiegen ...**

Broschüre  
40 Seiten  
Preis: 2,00 Euro  
(als PDF auf [www.mlpd.de](http://www.mlpd.de))

[www.people-to-people.de](http://www.people-to-people.de)